Anekdoten aus dem Sarganserland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Druckfehler der Woche

rigkeiten auszulösen. Es stelle sich ...
christlichsoziale Nationalrat und Gewerkschaftssekretär Dr. Anton Muhl in der Winterthurer «Hochwacht», für die Konservativ-Christlichsoziale Partei die Frage der künftigen Zusammensetzung ihrer Delegation im Bundesrat: «Gegenwärtig entstammen beide Vertreter dem konservativen Parteigeflügel. Bereits bei der letzten, aber auch schon bei der vorletzten Wahl in den Jahren 1954 und 1959 ließ sich eine Reihe

In der «Thurgauer Zeitung» gefunden von H. G., Amriswil

Anekdoten aus dem Sarganserland

Wo dr Spezzitruggä Andreïs am Sunntig us em Amt hei chu isch, häts d Frau nämä wellä wüssä, eb er undr dr Breïdig zuäglouset und nid wider in dr Schnupftruggä (hinterste Bank der Flumser Pfarrkirche) hind gschloufä heï.
«We isch gsi Andreïs?»
«Jo, schu rächt.»
«Was hät er preïdiget?»
«Jo, we gwundli ä chlei lut.»
«I meinä vu was hät er preïdiget?»
«Ä, we gwundli vur Sünd ...»
«Und was seit er drvu?»
«Ä, är isch au drgägä!»

▪

Ä ganzä Vormittag hät dr Seppli ds Wangs jen mit Schnäggnä verlammeret. Won er ofä ds Mittag häri hei chunt, seit dMueter zuänem:
«Sou, chunsch au afä, häscht Schnäggä?»
«Jou Mueter.»
«Wöüvel häscht?»
«Etschä zwölf ...»
«Nid meï?»
«Nei, dr drizähnt isch mer etwüscht!»

▪

Am Flumserbärg joub isch Gotts Willä gsi, aß zwou Puurä, wo dänander irerläbtig niä gschmöggä hind mügä, in dr sälba Nacht ds Zittli gsägnet hind. Rächtschaffä Chrischtälüt hetten dou dri ä höüchers Waltä gsiä und si verchrochä. Aber ohä, schu nid! Dr Toggter hät müesä härä und hett söllä sägä, weller Liicht aß dou dr Vourtritt z gi seï. Är isch bar fertig wordä mit denä verstrittnä Chögä und seit: «Am gschidschtä isch, dr Gsünder lauft!»

▪

Wo nä Wiistanner ds erschtmoul ga Mels usi chu ischt, hät er dän eignä Augä nid trouet und vor Stuunä d Hind über em Chopf zimmägschlagä und grüeft: «Jöüses, isch diä Wält au ä gröüsi!» AS

Kontraste

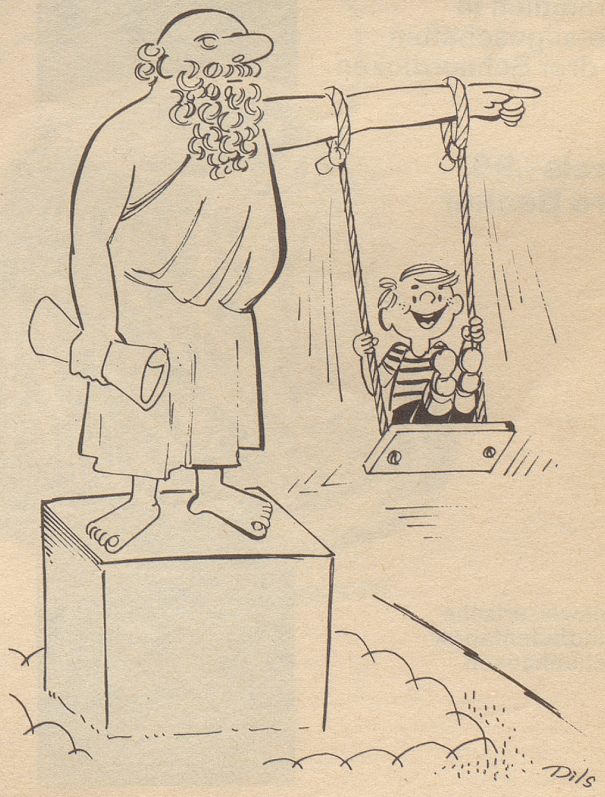
Nach einer Zeitungsmeldung ist der Wohnungsüberschuß in mehreren amerikanischen Städten so groß geworden, daß Miethausbesitzer sich da und dort anerbieten, den Mietern jeden Tag für den Weg zur Arbeit einen Cadillac mit Chauffeur zur Verfügung zu stellen. Andere Hausbesitzer wiederum verlangen neuen Mietern für die ersten vier Monate keine Wohnungsmiete. Man liest das, seufzt ein bißchen, greift dann etwa zum Tagblatt der Stadt Zürich und entdeckt reihenweise mitunter:

Hohe Belohnung
für Vermittlung einer (41274e
2–3-Zimmerwohnung
sofort oder bis 1. Juli.
Offerten unter T F 3725 an das Tagblatt.

Fr. 200.— Belohnung
für Vermittlung einer
2—3-Zimmerwohnung
per 1. Juni/1. Juli 1962. Zins bis Fr. 300.—, für Brautpaar. Kreise 2—11. (482e
Tel. 24 44 56 privat; Tel. 47 20 60 Geschäft

Hohe Provision bei Vermittlung
einer 1—2-Zimmerwohnung
(evtl. möbliert) mit Badbenützung, sofort oder für 1. Mai. Zürich und Umgebung. Angebote erbeten unt. Chiffre OFA 1885 Zc an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.
117416e

Fr. 500.– Belohnung für Vermittlung
sonniger, komf. **4-Zimmerwohnung** (evtl. mit Garage), an solv. Ehepaar ges. Alters, ohne Kinder, **per 1. Aug. oder später.** Kr. 2, 6, 7, 8 oder 10 bevorzugt. (88000e
Offerten unter B N 2032 an das Tagblatt.

fh

Der Weitgereiste